

Aus der Arbeit des Gemeinderats

Gemeinderatsitzung vom 09.11.2021

Bürgermeister Tjaden begrüßt Herrn Stöhr vom Schwarzwälder Boten als Vertreter der Presse sowie die anwesende Jägerschaft. In der **Bürgerfragestunde** gibt es aus dem Zuhörerkreis keine Wortmeldungen.

Dem **Bauvorhaben** zur Errichtung eines Carports und der Befreiung vom Bebauungsplan „Auhalde Nord“ stimmt der Gemeinderat einstimmig zu. Außerdem wurde den Bauvorhaben Abbruch des Gebäudes Staffelbachstraße 20 innerhalb der Abrundungssatzung und der Erstellung eines Carports mit Gartenhaus für Gartengeräte in der Schmidgasse das Einvernehmen erteilt. Auch der geänderten Ausführung eines Bauantrags zur Aufstockung bzw. Erweiterung der bestehenden Garage zu einer Gerätehalle in der Breitegärtenstraße 7 wurde einstimmig zugestimmt. Aus dem Gemeinderat wird angemerkt, dass darauf Acht gegeben werden müsse, dass das Gewerbe auf dem Grundstück nicht Überhand nehme und eine mögliche Belästigung der Nachbarn auf einem Mindestmaß gehalten werden müsse. Außerdem sehe man grundsätzlich nachträgliche Baugenehmigungen kritisch.

Zum Thema **Außenanlagen Mehrzweckhalle Winzeln** begrüßt Bürgermeister Tjaden Herrn Martin Weisser vom Ingenieurbüro Weisser & Kernl. Herr Weisser erläutert, dass die Ausschreibung im Staatsanzeiger am 08.10.2021 öffentlich bekannt gemacht wurde. Es seien 11 Leistungsverzeichnisse angefordert wurden. Zur Submission am 26.10.2021 seien 7 Angebote fristgerecht eingereicht worden. Nach formaler Prüfung der Angebote gemäß VOB A, § 16 seien alle eingegangenen Angebote zu werten gewesen. Das günstigste Angebot wurde von der Firma Gebrüder Bantle GmbH & Co. KG aus Bösingern mit einer nachgerechneten Angebotssumme von 360.697,26 € abgegeben. Zu diesem Betrag müsse man noch die Außenbeleuchtung dazurechnen. Herr Weisser zeigt sich zufrieden und stellt fest, dass man unter der seinerzeit erstellten Kostenschätzung liege. Wenn das Wetter mitmache könne mit einem Baubeginn nach Dreikönig 2022 gerechnet werden. Wenn alles nach Plan laufe, dann würde mit einer Fertigstellung zum 30.04.2022 zu rechnen sein. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Gestaltung der Außenanlagen bei der Mehrzweckhalle Winzeln an die Gebrüder Bantle GmbH & Co. KG zum Angebotspreis von 360.697,26 € zu vergeben.

Bürgermeister Tjaden gibt bekannt, dass die **Jagd-pachtverträge** für den Jagdbezirk Fluorn-Winzeln zum 31. März 2022 nach einer Pachtzeit von neun Jahren auslaufen. Gemäß Satzung der Jagdgenossenschaft Fluorn-Winzeln sei die Verwaltung der Jagdgenossenschaft für unbestimmte Zeit auf den Gemeindevorstand, also den Gemeinderat der Gemeinde Fluorn-Winzeln, übertragen worden, daher sei es die Aufgabe des Gemeinderates die Verpachtung des gemeinschaftlichen Jagdbezirks durchzuführen. Der gemeinschaftliche Jagdbezirk sei nach öffentlicher Ausschreibung durch freihändige Vergabe oder durch Verlängerung der bisher laufenden Pachtverträge zu verpachten. Aufgrund des neuen Jagd- und Wildtiermanagementgesetzes (JWMG) gäbe es bei der Jagdverpachtung dieses Mal veränderte Bestimmungen, die es einzuhalten gelte. Die Satzung der Jagdgenossenschaft müsse neu gefasst werden. Dabei sei vorgesehen sich an der Mustersatzung des Gemeindetags zu orientieren. Diese habe im Rahmen einer

Versammlung der Jagdgenossen beschlossen zu werden. Die Versammlung der Jagdgenossen solle in den nächsten Wochen stattfinden. Die Einberufung sei mindestens 2 Wochen vorher ortsüblich bekannt zu geben. Es sei vorgesehen, den Pachtzeitraum auf die Dauer von 6 Jahren (bisher 9 Jahre) festzulegen. Der Grund in der Verkürzung des Pachtzeitraumes liege darin begründet, dass die Versammlung der Jagdgenossen alle 6 Jahre einberufen werden müsse. Man habe in den vergangenen Wochen das Jagdkataster aktualisiert. Hier gäbe es kleinere Veränderungen im befriedeten (bebauten) Bereich. Nun müssen Gespräche mit den bisherigen Jagdpächtern geführt werden und ein Vertragsentwurf diskutiert werden. Möglich sei eine Ermäßigung der Pacht bei niedrigster Verbißstufe. Sinnvoll sei es wieder zu einer dreistufigen Einteilung der Wildverbißschutzkosten zu kommen. Bei der Höhe der Kosten habe man sich an den Werten der Gemeinde Dunningen orientiert.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass dieser als Verwalter der Jagdgenossenschaft wieder zur Verfügung steht. Außerdem wird der Bürgermeister beauftragt, mit den bisherigen Jagdpächtern Gespräche zu führen sowie die Jagdverpachtung auszuschreiben (Amtsblatt/Homepage). Der Gemeinderat beauftragt den Bürgermeister, eine Versammlung der Jagdgenossen einzuberufen. Versammlungsleiter soll der Bürgermeister sein, als Schriftführerin wird die zuständige Sachbearbeiterin Frau Armbruster benannt (als Vertreterin Frau Grumbach).

Frau Schiem erläutert, dass der **kommunale Rahmenvertrag für Strom** der Gemeinde Fluorn-Winzeln vom Vertragspartner aufgrund steigender Strompreise fristgerecht zum 31.12.2021 gekündigt worden sei. Die Stromlieferung sei daher erneut beschränkt ausgeschrieben worden. Es seien 5 Bieter zu einer Angebotsabgabe aufgefordert worden. Drei Angebote seien eingegangen. Um einen möglichst breiten Überblick über die Strompreise zu bekommen sei die Stromlieferung für ein Jahr und alternativ für zwei Jahre ausgeschrieben worden. Es seien jeweils Preise für Graustrom und Ökostrom angefordert worden. Fakt sei, dass die Gemeinde egal für welchen Anbieter man sich entscheide, einiges tiefer in die Tasche greifen müsse. Der angebotene Durchschnittspreis habe sich quasi fast verdoppelt. Eine absolute Zahl könne in der nächsten Sitzung erläutert werden. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung einstimmig den Kommunalvertrag über die Stromlieferung für den Zeitraum 01.01.2022 bis 31.12.2023 mit dem günstigsten Bieter, der ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG, abzuschließen. Es soll Ökostrom bezogen werden. Aus dem Gemeinderat wird noch angeregt aufgrund des hohen Strompreises auch zu prüfen wo Photovoltaikanlagen auf Gemeindegebäuden sinnvoll sein könnten.

Zum Tagesordnungspunkt **Eckpunkte Investitionen Haushaltsplan 2022** erläuterte Bürgermeister Tjaden, dass einige Projekte ja bereits am Laufen seien, wie z.B. die Sanierung der Halle Winzeln oder die Einrichtung weiterer Krippengruppen im Kindergarten Winzeln. Hierfür werden noch einige Mittel im nächsten Jahr gebunden bleiben. Ansonsten seien folgende Maßnahmen geplant:

1. Rathaus Winzeln Photovoltaikanlage (Erneuerung WC EG 20.000,- € im Ergebnishaushalt)	40.000,- €
2. Zusätzliches Bauhofgebäude f. Sozialräume/Lager (insgesamt 450.000,- €; Ausgleichstockzuschuss 180.000,- ELR)	250.000,- €
3. Drehleiter Feuerwehr	50.000,- €
4. Umsetzung Medienentwicklungsplan Heimbachschule (Zuschuss Digitalpakt 30.000,- €)	36.000,- €
5. Ausstattung Gemeinschaftsraum altersgerechtes Wohnen	30.000,- €
6. Einrichtung weiterer Krippengruppen mit zusätzlichen Personalräumen Kindergarten Winzeln (gesamt 1.900.000,- €, Zuschüsse aus LSP, Ausgleichstock und Investitionsprogramm Kinderbetreuungsfinanzierung)	600.000,- €
7. Schließanlage Halle Fluorn	20.000,- €
8. Sanierung Halle Winzeln (mittelfristig 4.000.000,- €; Zuschuss 1,42 Mio. €)	2.000.000,- €
9. Außenanlagen Halle Winzeln	500.000,- €
10. Sanierung Sammelkläranlage – Planungskosten	200.000,- €
11. Erneuerung Regenüberlaufbecken (gesamt 3.500.000,- €; Zuschuss gesamt 2.500.000,- €)	1.200.000,- €
12. Erneuerung Verbindung kath. Kirche / Oberndorfer Straße	60.000,- €
13. Erschließung v. Wohn- und Gewerbeflächen (Straße, Wasser, Kanal, Datenkabel, Straßenbeleuchtung)	675.000,- €
14. Beschilderung in Fluorn-Winzeln	25.000,- €
15. Ersatzbeschaffung von Spielgeräten	20.000,- €
16. Alte Kirche – Remodernisierung Alte Kirche und Platzgestaltung (90.000,- € Zuschuss LSP in 2022, insgesamt Kosten von 470.000,- € und Zuschuss von 150.000,- €),-	300.000,- €

Aus dem Gemeinderat wird angeregt die Mittel für die Spielplätze zu erhöhen, da ja auch der Spielplatz an der Halle Winzeln peu á peu erneuert werden soll. Ein Spielplatzplaner könne hier sicher gut unterstützen. Bürgermeister Tjaden sagt zu, den Ansatz für die Spielplätze um den Anteil von diesem Jahr auf 35.000,- € zu erhöhen. des Weiteren wird daran erinnert Mittel für die Neugestaltung eines Wanderweges im Rahmen der 800-Jahr-Feier nicht zu vergessen. Auf Nachfrage nach eingepflanzten

Maßnahmen für Straßen- bzw. Kanalsanierungen im Rahmen der Eigenkontrollverordnung gibt Frau Schiem bekannt, dass man im nächsten Jahr Zuschussanträge stellen möchte und die Mittel daher erst in 2023 benötigt werden. Die Randbefestigungen am Staffelbach würden im Ergebnishaushalt eingestellt und tauchen daher in dieser Aufstellung nicht auf. Bürgermeister Tjaden informiert, dass die bisherige Drehleiter der Feuerwehr keinen Korb habe und daher diese nicht mehr zugelassen sei. Unsere Feuerwehr sei nicht verpflichtet eine Drehleiter vorzuhalten, aber es habe sich bisher gezeigt, dass es von großem Vorteil wäre. Man schlage daher vor wieder eine gebrauchte Drehleiter zu beschaffen. Auf Nachfrage was mit dem alten Drehleiterfahrzeug dann geschehe gibt Frau Schiem zur Auskunft, dass versucht werden soll dieses zu verkaufen. Ein Mitglied des Gemeinderates regt an zunächst zu klären ob eine Nachrüstung des Korbes möglich sein könnte. Des Weiteren seine Haushaltsmittel für das Schutzziel in der Heimbachschule notwendig. Bürgermeister Tjaden erklärt, dass hierzu zeitnah noch ein Termin stattfindet und danach entsprechende Kosten noch eingearbeitet würden. Auf Nachfrage was mit den Mitteln für die Alte Kirche umgesetzt werden soll erklärt Bürgermeister Tjaden, dass zum einen die Platzgestaltung angegangen werden soll. Hierzu gibt es ja Planungsüberlegungen, die auf vom Arbeitskreis Ortskernentwicklung erarbeiteten Ideen beruhen. Wichtig sei zum andern in dem Zusammenhang auch das Gebäude der Alten Kirche im nötigen Maße zu sanieren solange dies aus Mitteln des Landessanierungsprogramms bezuschusst werden kann. In der Alten Kirche sei die Erneuerung des Bodens und der Decke denkbar oder aber die ggf. auch teilweise Nutzbarmachung des Turms und eine Außenputzsanierung. Nötig sei auch eine energetisch gute Lösung zum Erhalt der schönen Chorfenster zu finden. Hierzu gäbe es aktuell aber noch keine genauen Pläne, diese müssen dann mit Fachplanern noch erarbeitet werden.

Der Gemeinderat nahm diese Eckpunkte der Investitionen zustimmend zur Kenntnis. Sie werden entsprechend im Haushaltsplan eingearbeitet.

Im Rahmen der **Annahme von Spenden** beschließt der Gemeinderat die Annahme von 50,- € einer anonymen Spenderin für den Kindergarten Winzeln und die Annahme von 679,80 € der Netze-BW an die neue Krippengruppe im Kindergarten Winzeln. Für jeden Stromabnehmer in Fluorn-Winzeln, der seinen Zählerstand online mitteilt erhält die Gemeinde das entsprechend eingesparte Porto für eine gemeinnützige Organisation, dieses Jahr im Bereich der Kinderbetreuung. Den Spendern wird herzlich für die Unterstützung gedankt.

Bürgermeister Tjaden gibt beim Tagesordnungspunkt **Sonstiges, Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen** bekannt, dass auch in Fluorn-Winzeln die Coronazahlen wieder stark steigen. Man halte es daher für eine gute Sache das Impfen so niederschwellig wie möglich anzubieten. So ist es Bürgermeister Tjaden gelungen den Einsatz des Mobilen Impfteams in Fluorn-Winzeln zu ermöglichen. Am **Sonntag, den 21.11.2021** kommt daher in der Zeit von 11:00 Uhr bis 16:00 Uhr ein **mobiles Impfteam in die Mehrzweckhalle nach Fluorn**. Hier könne sich jeder ohne Voranmeldung impfen lassen. Es wird im Amtsblatt auch nochmals gesondert auf diesen Termin hingewiesen. Im Hinblick auf die steigende Auslastung der Krankenhaus- und Intensivbetten appelliert Bürgermeister Tjaden nochmals an alle, die bis heute noch nicht voll geimpft sind, diese Möglichkeit zu nutzen. Dies sei ein

„Akt der Solidarität“ mit denen, die sich nicht oder noch nicht impfen lassen können wie unsere Kinder unter 12 Jahren.

Anmerkung:

Das Impfangebot gilt nicht nur für Personen aus Fluorn-Winzeln. Es ist für alle Personen ab dem 12. Lebensjahr offen. Bis zum 16. Lebensjahr muss die Impfung in Begleitung eines Erziehungsberechtigten erfolgen. Es werden die Impfstoffe von Biontech sowie "Johnson & Johnson" angeboten. Es können Erst- und Zweitimpfungen sowie Auffrischimpfungen durchgeführt werden. Bei einer Auffrischimpfung müssen seit der letzten Impfung mindestens sechs Monate vergangen sein. Insbesondere für Senioren, deren Zweitimpfung länger als ein halbes Jahr zurückliegt ist dies ein naheliegendes Angebot.

Aus der Mitte des Gemeinderats wird die Kündigung des langjährigen Bauhofleiters Roland Heim sehr bedauert. Man verspüre große Dankbarkeit für die von Herrn Heim geleistete Arbeit. Man wolle Herrn Heim auf diesem Wege großen Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit aussprechen. Bürgermeister Tjaden bestätigt dies und schließt sich den Worten des Gemeinderates an.

Zum Schluss wird noch angeregt bezüglich eines Buswartehäuschens im Hafnerweg zeitnah mit dem Grundstücksbesitzer zu sprechen ob die Pachtung eines Teils des Flurstückes möglich sein könnte um dort ein Buswartehäuschen zu errichten.